

Inhalt

>	Clubmeisterschaften 2015	Seite 2
>	Neue Damenabschläge Bahn 3 und 17	Seite 5
>	Winterschmankerl-Termine	Seite 9
>	Veränderung DGV-Golfregularien	Seite 13

... UND MANCHES MEHR



Golfclubmeisterschaften

18 Loch und ca. 7 km Wegstrecke bei den Damen, 10 km bei den Herren und 4 ½ bis 5 ½ Stunden konzentriertes Spiel umfassten die Runden. Die Konkurrenz um die vorderen Ränge war groß. Es musste jeder Schlag sitzen, um seinen Namen auf dem Messingschild für die Tafel der Besten im Clubhaus eingravieren lassen zu können. Nicht alle Teilnehmer/innen hatten es auf die ersten Plätze abgesehen. Gleichzeitig gab jede einzelne Runde die Gelegenheit sein Handicap zu verbessern und im Rahmen seiner sub-

jektiven Spielstärke den Nettosieg zu erringen. Diese Tagesjagd auf das Handicap wurde allerdings lediglich von drei Teilnehmern/innen genutzt. Täglich wurden die Fahnenpositionen neu gesteckt und entsprechend die Abschlagmarkierungen verändert. Allmorgendlich wurden die Grüns vom Tau befreit und gemäht. Dennoch veränderten sich die Spielbedingungen im Laufe eines Tages in Abhängigkeit zu Luftfeuchtigkeit und Windverhältnissen stetig. Am Samstag wurden insgesamt 120 Runden von morgens











8.00 Uhr bis abends 20.30 Uhr absolviert. Zu dem Gesamtteilnehmerfeld von 84 Teilnehmern/innen kam noch die zweite Herrenrunde mit einem Feld von 36 Spielern hinzu. Zwischen den beiden Runden hatten die Herren Gelegenheit von der Physiotherapiepraxis Sabine Fastabend wieder fit "geknetet" zu werden. Die Massageliege war in der Umkleide aufgebaut worden.

Regen am Freitag minderte den Ballflug. Sonnenschein am Samstag und Sonntag, aber regennasser, bisweilen schwerer Boden waren die Herausforderung. Beste Frau am ersten Tag war Marie Jean Lüdtke mit 85 Schlägen. Das weitere Feld der Damen folgte mit 5 Schlägen Abstand. Marie Jean Lüdtke konnte ihre Führungsposition am zweiten und dritten Tag noch ausbauen und ging mit 258 Schlägen als Clubmeisterin hervor. Mit 270 Schlägen folgte Anne Liesen als Vizeclubmeisterin vor Beate Wichtrup mit 280 Schlägen auf Platz 3. Bester Herr in der ersten Runde mit 78 Schlägen war Julian Boller. Auch er baute seinen Vorsprung in den nächsten beiden Runden aus und wurde mit 238 Schlägen unangefochten Clubmeister. Die Ergebnisse für den Vizeclubmeister lagen enger auf. Nach der dritten Runde hatte sich Dr. Dr. Alfons Eißing mit 251 Schlägen vor Tim Weidlich mit 255 Schlägen durchgesetzt.

seite vier // FORE 03-2015









Am Samstag kamen die Senioren hinzu, die nur zwei Runden zu absolvieren hatten. Reiko Boller bei den Seniorinnen (185 Schläge) und Pieter Jansen (179 Schläge) bei den Senioren gingen eindeutig an beiden Tagen als Sieger hervor. Rang zwei belegten Marion Berndt-Otten (196) und Manfred Petzuch (180). Den dritten Platz errangen Bärbel Meyer (200) und Ulrich Weckwerth (186). Die Jugendlichen waren in das Gesamtturnierfeld integriert worden. Alexander Untiedt setzte sich bei den Jungen und Celine Wichtrup bei den Mädchen durch. Die Nettopreise erhielten bei den Damen Raphaela Roters, bei den Herren Jörg Uphus, bei den Senioren/innen Ute Nowak und Konrad Haubrich.

Für Barbecue und Drinks nach den Runden hatte sich eine Sponsorengruppe der Firmen bekuplast, Implantatzentrum Emsland, conzept bau, Ingenieurbüro Karsten Hunger. PROWICO und Product Service Kip GmbH zusammengefunden. Diesem Angebot wurde kräftig zugesprochen. Am letzten Tag übernahm dann ieder seine Zeche selbst. Das hochsommerliche Wetter, die familiäre gemütliche Atmosphäre auf der Terrasse und im Biergarten bis in die Dunkelheit hinein waren Garanten für die heitere und ausgelassene Stimmung. Da waren sich am Ende alle einig, das war eine unglaubliche stimmungsvolle schöne Clubmeisterschaft mit herausragenden spielerischen Leistungen.





Neubau der Damenabschläge an Bahn 3 und 17

Toni Ristola kam auf Einladung von Bernhard Merswolke ins Emstal. Er ist der Platzarchitekt der neuen 9 Bahnen, die 1997 gebaut wurden. Um die Abschläge der Damen dem 15 bis 20 % Längenunterschiederfordernis zu den Herrenbahnlängen anzupassen, hat er das Gelände besichtigt und sein Statement abgegeben. Im nächsten Jahr wird ein turnusgemäßes Rating des Platzes erfolgen, so dass sich der Zeitpunkt für eine Änderung aufdrängt. Darüber hinaus liebäugelt der Vorstand damit, das Grün der 16 von einem "Schildkrötenrücken" in ein dreistufig abgetrepptes sportlich reelleres Grün zu verwandeln. Der Platzausschuss beging an einem regnerischen Junimittwoch den Platz und verschaffte sich einen Überblick.











"Naturpfad Golf"

Im Rahmen des niedersachsenweit in 130 Vereinen durchgeführten Naturschutztages, initiiert vom Landessportbund beteiligte sich der GCE mit einem Schnuppergolfturnier "Naturpfad Golf". Ein Golfschnupperer ging mit einem erfahrenen Golfmitglied ein Team bildend für die ersten vier Bahnen auf die Runde. Das Greenhorn schlug ab und puttete, das Golfmitglied erledigte die Zwischenschläge. Anhand eines Platzplanes mit eingezeichneter Route ging es nach dem Spiel am Biotop der Bahn 13 vorbei durch den Wald neben Bahn 14 bis zum Wehr der Ems,

weiter durch den Wald zwischen Bahn 16 und 17 an dem Hirschkäfermeiler und den Fledermauskästen vorbei. Überall waren Fragen zu beantworten. Die besten Spieler und die Besten der Fragebogenaktion erhielten großzügige Preise, die Michael Koop, Vorstandsmitglied des Kreis- sowie des Landessportbundes und zugleich Ortsteilbürgermeister von Altenlingen, mitgebracht hatte. Lupinensamentütchen und Schlüsselbänder, zum Aktionstag an alle teilnehmenden Vereine verschickt, erhielt jeder Teilnehmer.





Nachhaltige Golfplatzpflege



Zu den Praxistagen für nachhaltige Golfplatzpflege vom DGV in Burgdorf bei Hannover fuhren Thomas Holt, Heinz Feitsma und Gunda Dröge. Ziel dieser Fortbildung war eine Reduzierung der Risiken, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln entstehen können. Anwendungen von chemischen Pflanzenschutzmitteln sind auf das notwendige Maß zu begrenzen. Das neue Pflanzenschutzgesetz zeigt auch Auswirkungen auf die Pflege von Golfplätzen. Um es auf einen kurzen Nenner zu bringen: Der Einsatz von Chemie muss durch mechanische Maßnahmen ersetzt und ergänzt werden. So stand auch die Vorführung von Spezialmaschinen auf der Tagesordnung. An der Tagung nahmen auch Vertreter von Pflanzenschutzmittelherstellern, Wissenschaftler,



Genehmigungsbehörden wie dem für Gewässerschutz und vom Pflanzenschutzamt, sowie Greenkeeper, Golfclubmanager, - vorstände und Golfplatzdesigner teil.









Greenkeeper-, Gastroteam- und Vorstands-Spiele



Angestellte, Pächter und der ehrenamtliche Vorstand des Golfclubs richteten ihre Spiele im Juli aus. Brach der Greenkeeper- und Gastrotag noch alle Hitzerekorde mit 39,5° im Jahr, waren die Temperaturen am Wochenende darauf zum Vorstandsspiel bereits wieder auf hochsommerliche 27° im Schatten gesunken. Beide Turniere honorierten die Mitglieder mit einer großen Teilnahme. Die familiäre Atmosphäre im Club steht im Vordergrund.







Gastro - Winter - Schmankerl

8. November ab 12.00 Uhr

15. November ab 12.00 Uhr

29. November, 1. Advent von

12.00 bis 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

Silvester von 11.00 bis 13.00 Uhr

Januar

13. Februar ab 17.30 Uhr

11. März 19.00 Uhr

12. März 11.00 Uhr

Karfreitag 25. März

Pizza, Pasta - italienisch wird es sein

Schnitzelvariationen für jedermann

Wildessen – was heimische Flora

und Fauna hergeben

Jahresausklang bei Prosecco

Betriebsferien

Grünkohlessen

Mitgliederversammlung

Aktion "Sauberer Golfplatz"

Reibekuchenessen

Darüber hinaus gelten wetterabhängig folgende Winteröffnungszeiten:

Di bis Fr 11.00 Uhr bis zur Dunkelheit

Sa 14.30 Uhr bis zur Dunkelheit

So 12.00 Uhr bis zur Dunkelheit







Ligaclubmeldungen



Große Freude bei den Damen unter Nicole Körner, die in der Damenliga Niedersachsen/ Bremen in der 3. Liga Nord/Team 3 mit ihrem dritten Platz den Klassenerhalt feiern konnten. In der Seniorenliga AK 70 wurden unter Manfred Speidel unsere Clubspieler Gruppensieger. In den 6 Jahren des Bestehens der 70+ Mannschaftswettbewerbe war der GCE 4x ungeschlagener Erster in der Jahresabschlusstabelle. Es gibt in dieser Liga keinen Aufoder Abstieg, sondern pro Spieltag jeweils einen Tagessieger. Die Clubmannschaft unter Thomas Kalthoff stieg in 2015 auf. Die Seniorenligamannschaft I unter Ulrich Weckwerth nahm einen Abstieg hin, die Seniorenliga II







unter Franz Büttner lag erneut an Platz zwei und erspielte somit den Klassenerhalt. Die Seniorinnenliga unter Beate Speidel spielte in der zweithöchsten Klasse des GVNB. Insgesamt spielen bei den Seniorinnen 70 Mannschaften auf 4 Ebenen. Die Gegnerinnen unserer Seniorinnen kamen vom GC Artland, Gutshof, Osnabrück und Syke. Nach zwei Niederlagen und zwei Siegen erzielten die Emstal Seniorinnen Heidi Behrendt, Heike Berning, Reiko Boller, Gabi Bruns, Conny Landwehr, Carla Lange-Thiemann, Anne Liesen, Bärbel Meyer, Kerstin Oldekamp und Beate Speidel Platz 2 und somit zum 7. Mal in Folge den Klassenerhalt.

Im Spiel Lucky 33 der Jugend bundesweit erzielte Jonah Wichtrup den zweiten Platz in St. Leon Rot – herzlichen Glückwunsch für diese herausragende Leistung.









EDS Runden newcomer Treff

Immer donnerstags um 17.00 Uhr trafen sich newcomer und tiger mit einem Handicap besser als 36, um auf die vorgabenwirksame EDS-Runde zu gehen. Von Juli bis September gab es 11 Termine. Nach der Runde wurde die ausgefüllte Scorekarte in den Briefkasten des Büros geworfen und Gerlinde Brinkman oder Matthias Dietrich errechneten am darauffolgenden Freitagvormittag die erzielten Punkte. In dieser Saison wurde dieses neue Format noch überwiegend von den Vorstandsmitgliedern begleitet und organisiert, da es als Probelauf galt. Beim ersten Termin am 2. Juli herrschten 35° im Schatten, selbst um 17.00 Uhr noch, dennoch fanden sich tiger, die die "Golfverrückten" newcomer begleiteten. Ein Anfänger kennt keinen Schmerz, so standen selbst an einem völlig verregneten Donnerstag spielwillige

newcomer am Abschlag 1. Zunehmend gewann dieses Format an Zulauf. An den letzten Donnerstagen im September waren es über 15 newcomer, die den Vorgabedruck trainieren wollten. Neben der Möglichkeit sein Handicap zu verbessern lernt man sich untereinander besser kennen, kommt ein Stück im Vereinsleben an und gewinnt an Spielpraxis. Die ein oder andere Etiketten- und Regelkunde wird auch gleich mit vermittelt. Die früh einfallende Dunkelheit im Herbst bremste die Serie aus, aber im nächsten Frühjahr nach der Zeitumstellung geht es weiter. Hans-Hermann Foppe (der Herr mit dem königsblauen Polo-Shirt auf dem Gruppenfoto) wird die Organisation der tiger übernehmen, unterstützt von seiner Frau Brigitte. In zweiwöchigem Rhythmus wird der EDS Runden Treff für newcomer ab April 2016 immer donnerstags, 17.00 Uhr angeboten werden. So wird es auch in 2016 zwölf Termine geben. Mitsamt der "tiger- und rabbit" Turniere einmal monatlich an einem Sonntag,







organisiert von Klaus und Renate Kinastowski und Hermann und Sigrid Gruber, haben die newcomer so drei organisierte Möglichkeiten im Monat vorgabenwirksam zu spielen. Dies wird unterstützt von vielen Clubmitgliedern, die sich die Zeit nehmen, unsere Anfänger schneller zu integrieren. Hierfür an dieser

Stelle ein großer Dank an alle Organisatoren und Begleiter. Ab einem Handicap von - 53 können die allermeisten Clubturniere mitgespielt werden und die Begleiter machen den Neulingen Mut dies auch zu nutzen – schließlich haben wir alle irgendwann einmal angefangen.

Ade du schöner CBA Wert

Der Deutsche Golf Verband hat eine Vereinfachung der Golfregularien für Freizeit-Golfspieler durchgesetzt. Insbesondere für die höheren Handicapklassen soll das vorgabenwirksame Spiel attraktiver werden. Folgende Änderungen werden ab der Saison 2016 in Kraft treten:

- Keine rundengenaue Heraufsetzung der Vorgaben in der Vorgabenklasse
 (Hcp.26,5 bis 36), wie bereits heute bei den Clubvorgaben (Hcp.37 bis 54).
 26,5 ist sozusagen das neue 36.
- CBA entfällt ersatzlos
- Das Instrument der Vorgabenüberprüfung zum Jahresende bleibt verpflichtend bestehen, jedoch entscheidet über die tatsächliche Umsetzung zukünftig allein der Vorgabenausschuss mit dem betreffenden Spieler/in
- EDS ist auf allen Plätzen von DGV-Mitgliedern, statt ausschließlich auf dem Platz des Heimatclubs möglich
- Kennzeichnung "aktiv" auf Stammblättern entfällt.

- Das erste Handicap muss tatsächlich (in der Regel EGA Vorgabe 54) mit der nötigen Punktzahl erspielt werden und wird nicht mehr automatisch mit der PE vergeben
- Zur Wiederzuerkennung einer Vorgabe reicht ein einzelnes Ergebnis statt bisher drei Ergebnissen aus



Saisonabschlüsse

Die Senioren/innen machten den Auftakt mit dem schon traditionellen Sponsor zum Abschluss, dem Reisebüro Berndt. Üppige Preise standen für die Besten bereit. Ein letztes Mal in 2015 ging das Turnierfeld auf die wetterbedingt (5° und Regen) verkürzte vorgabenwirksame Runde. Heinrich Lange berichtete, dass insgesamt 874 Teilnehmer, davon 150 verschiedene in der vergangenen Saison an den Seniorenturnieren teilgenommen haben, das ist ein durchschnittliches Teilnehmerfeld von 49. Der Platz war stets in einem hervorragenden Zustand. Besonders erwähnte er die erstmals groß angelegten Blühstreifen, verteilt auf dem gesamten Platz. Wie bereits in den Vorjahren werden ab November die Senioren/innen sich spontan mittwochs um 11.00 Uhr auf eine Runde an Abschlag 1 treffen. Max Tautz oder Manfred Petzuch teilen dann die flights ein und los geht's.

Nach dem letzten tiger und rabbit Turnier saß man noch in trauter Runde bei Kaffee und Kuchen im Clubhaus zusammen und genoss den Neumitglieder Empfang. Die noch unentschlossenen Golfschnupperer bekamen den letzten Kick, um sich für eine ordentliche Mitgliedschaft im GCE zu entscheiden. Dipl. Golflehrer Thomas Kalthoff bot seine Winter-Golfreisen, workshops und besondere Trainingsmöglichkeiten an. Platzwart Heinrich Feitsma erläuterte den Winterspielbetrieb: die Benutzung des Norderneyer Tellers, das Ausbessern von Divots und Pitchmarks, den Verzicht auf Wagen und ein absolutes Querspielverbot. Alle Maßnahmen dienen dem









Schutz des Rasens, um in die Saison 2016 ohne große Blessuren unseres Spielgerätes Golfplatz starten zu können und der Spielfreude des einzelnen Mitalieds. Spielführer Dieter Johannsen ermunterte die Mitglieder, doch einmal ein Turniersponsoring alleine oder zu mehreren zu übernehmen und wies auf die Regelabende für iedermann hin. Headgreenkeeper Thomas Holt beschrieb den umfangreichen Maschinenpark, den der Golfclub für die Platzpflege vorhält. Die in pinkfarbene T-Shirts gekleideten Sponsoren, die "Schwuppentruppe", stellten in Aussicht auch in der Saison 2016 erneut die Preise zu spendieren. Man saß dann noch in aufgeräumter Stimmung eine Weile gemütlich beisammen und ließ die vergangene newcomer Saison launig Revue passieren.

Die Damen genossen nun schon den 13. Klunker Cup von Goldschmiedin Uschi Thünemannn-Deppe. Glitzerndes und Funkelndes elegant präsentiert im Clubhaus. verleitete schon zu dem ein oder anderen. Kauf. Die Firma "schmuckwerk" aus Ratingen präsentierte ihre komplette Kollektion. Der Inhaber Herr Schmidt, ließ die 50 Damen im Saal per PowerPoint an der Entstehung der "Naturwunder - Kollektion" teilhaben. Meteorite und Goldnuggets in Spannringen, als Anhänger, Ketten und als Ohrschmuck das war neu. Auch hier gab es überaus großzügige Preise für die Siegerinnen. Fingerfood von Lisa gezaubert und Prosecco rundeten den eleganten Empfang ab. Der Mittwochs Herren Tag schließlich beendete die Saison mit einem deftigen gemeinsamen Essen.







Regelabende im Winter

Spielführer Dieter Johannsen bietet auch in diesem Winter zusammen mit Diplom Golflehrer Thomas Kalthoff wieder Regelabende an. Anhand von Fallbeispielen werden die gängigsten Regelfälle besprochen. Die Abende beginnen um 19.00 Uhr im Clubhaus und dauern ca. 1 ½ Stunden. Danach kann beim gemütlichen Zusammensein gefachsimpelt werden. Anmeldung unbedingt erforderlich für den 11.11 und/oder 25.11.2015.







Hirschkäfermeiler erfolgreich

Wie das Foto eines Prachtexemplares von einem Hirschkäfer von Dr. Stefan Sinewe im



August 2015 neben dem Grün der Bahn 3 geschossen, nachdrücklich zeigt, die Hirschkäfermeiler tragen "Früchte". In 2011 wurden die schon vorhandenen Meiler neben dem Chateau um weitere Meiler aus Eichen- bzw. Buchentodholz neben dem Weg von Grün 16 zum Abschlag der 17 erweitert, um die Meiler zu vernetzen. Hirschkäfer legen ihre Larven an Todholz und benötigen bis zu 5 Jahre bis daraus fertige Hirschkäfer schlüpfen. Von Pilzbefall zermürbtes Holz dient der Larvenentwicklung des Hirschkäfers (Lucanus cervus). Die Geduld wurde nun belohnt.



Workshops

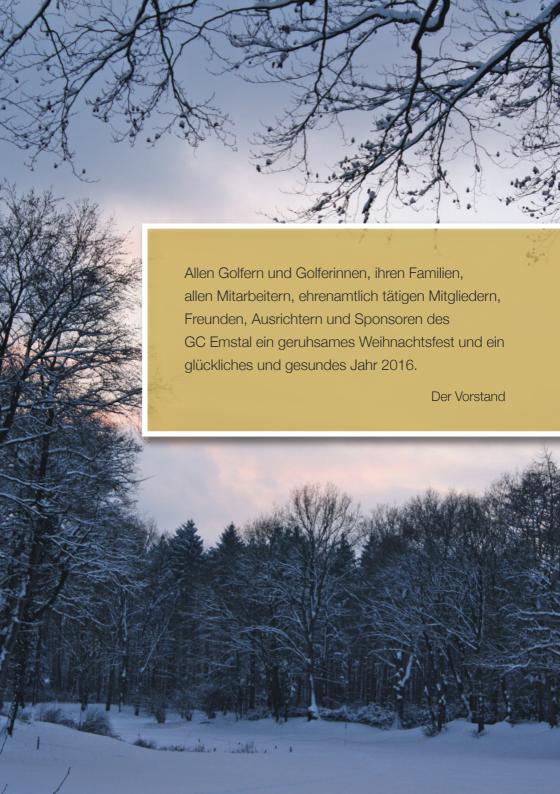
Die Dipl. Golflehrer Thomas Kalthoff und Dino Engwicht boten im September und November spezielle Golfworkshops im GCE an. Die Anmeldelisten füllten sich rasch und eine lange Reserveliste zeigte den Bedarf dieser Form des Golfunterrichts.

Im September ging es noch um eine allumfassende Vertiefung von Putten, Chippen und langem Spiel quasi in Form eines "Zirkel-Training". Zwölf Teilnehmer und Teilnehmerinnen ganz unterschiedlichen Spielkönnens und Alters teilten sich in zwei Gruppen. In die, die auf der Driving Range trainierten und in die, die auf dem Übungsgelände rund ums Clubhaus gefittet wurden. In der Mittagspause

stärkten sich alle gemeinsam im Clubhaus bei Spaghetti Bolognese. Am Ende des Tages waren nicht nur die Teilnehmer/innen ganz schön geschafft, auch die beiden Golfpros fielen an diesem Abend völlig platt in die Betten.

Der Novembertrainingstag bot 16° und ruhiges Herbstwetter. 10 Teilnehmer/innen vom Anfänger bis zum Singlehandicaper trainierten dieses Mal ausschließlich das lange Spiel. Dino Engwicht zeigte im Einzeltraining in der Videohütte die individuellen Optimierungsmöglichkeiten unterstützt von der bildgebenden Technik. Thomas Kalthoff rückte nebenan so manche Haltungsnachlässigkeit in der Abschlaghütte zurecht. Eine gemeinsame Kaffeepause in der Clubgastronomie gab kurz Gelegenheit zum Entspannen, bevor es zum zweiten Teil der Trainingseinheit wieder auf die Driving Range ging. 2016 wird dieses Erfolgsmodell seine Fortsetzung finden.











Impressum:

Golfclub Emstal e. V. Beversundern 3 49808 Lingen (Ems) Telefon 05 91/6 38 37

Redaktion: Gunda Dröge Gestaltung: www.ude-werbeagentur.de

Die Redaktion übernimmt für unverbindlich eingesandte Manskripte, Bildmaterial und sonstige Unterlagen keinerlei Haftung.